
MARKTGEMEINDE KALTENLEUTGEBEN

13.9.2022

HERZLICH WILLKOMMEN!

Unser Programm

Auftrag: Referat „Grundlagen der VRV 2015“
inkl. Darstellung der allgemeinen
Nachhaltigkeits-
Position des Gemeindehaushaltes.

- Überblick über die Elemente des VRV-Haushaltes
- Analyse für die Messbarkeit notwendiger Haushaltszahlen
- Methoden der Finanzstrategie



Vorstellung

Andreas Parrer, Jahrgang 1968, Ingenieur der Elektrotechnik. Beruflich zunächst 18 Jahre als Projektmanager im internationalen Anlagenbau mit Fachschwerpunkt Kostenrechnung tätig.

Gemeinderat in den Jahren 1995 bis 2015 in Baden bei Wien, davon 5 Jahre als Finanzreferent der Stadtregierung.

Seit 2017 freiberuflicher Finanzreferent, Organisationsberater und Vortragender für zahlreiche NGO's, Gemeinden und deren MandatarInnen.

<https://gemeindefinanzen.net>

Abstimmungsgeräte



Benötigt werden je nach Anzahl der Optionen die Ziffern 0-9

Bei Abstimmungen „Ranking“ und „Rating“ zusätzlich die SEND-Taste

Stimme ist gültig abgegeben, wenn nach „Hellgrün“ die Kontroll-LED dunkel wird. So lange die Abstimmung offen ist, kann jederzeit mit einer Neueingabe begonnen werden, die alte Stimme ist damit gelöscht.



Hellgrün: Eingabe wird übertragen



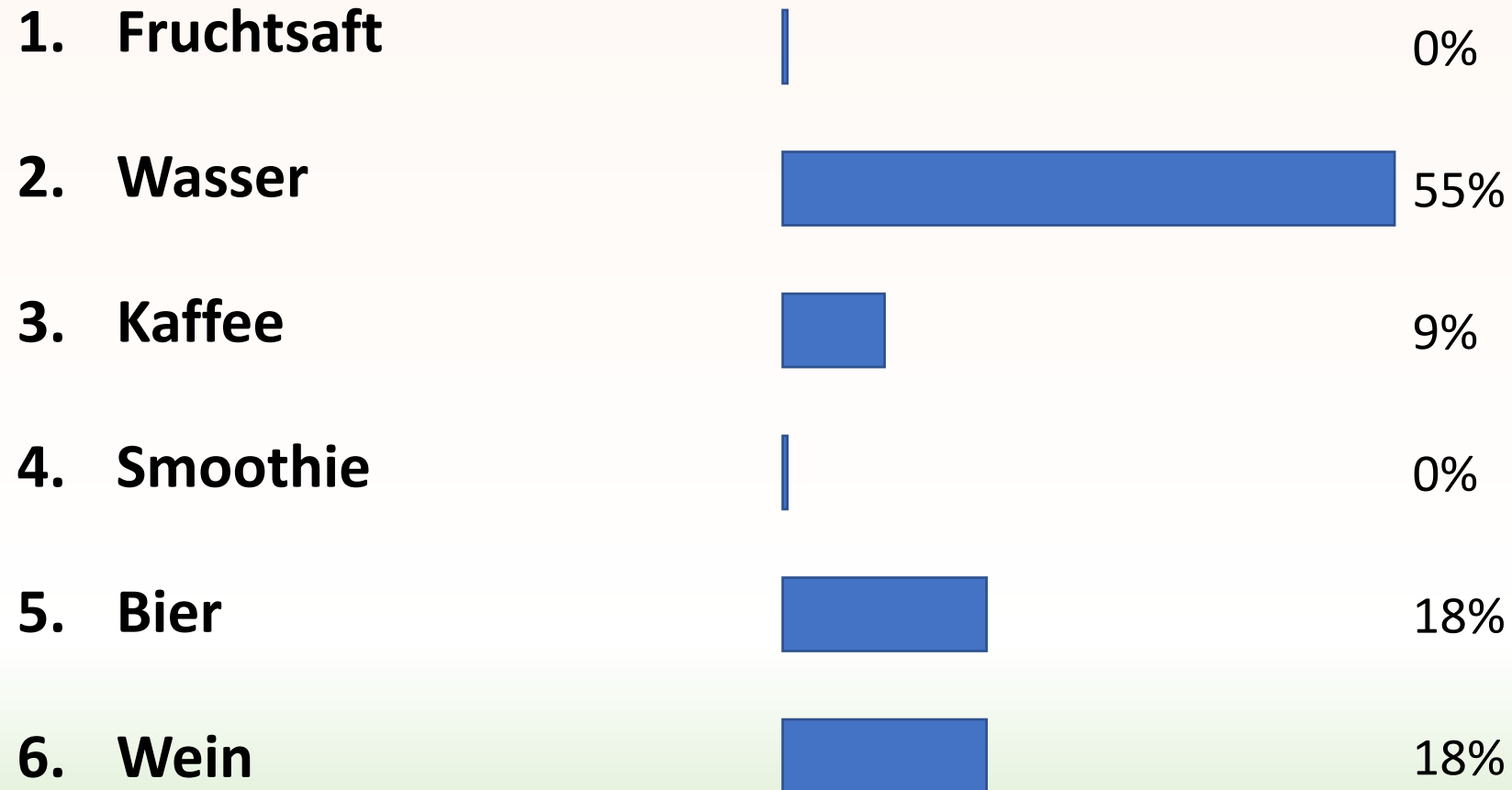
Dunkelgrün: Warten auf nächste Eingabe



Rot:

- Falsche Eingabe (getippte Zahl nicht verfügbar)
- Zu früh/spät (Abstimmung noch nicht geöffnet / schon geschlossen)

Testfrage: Ihr Lieblingsgetränk



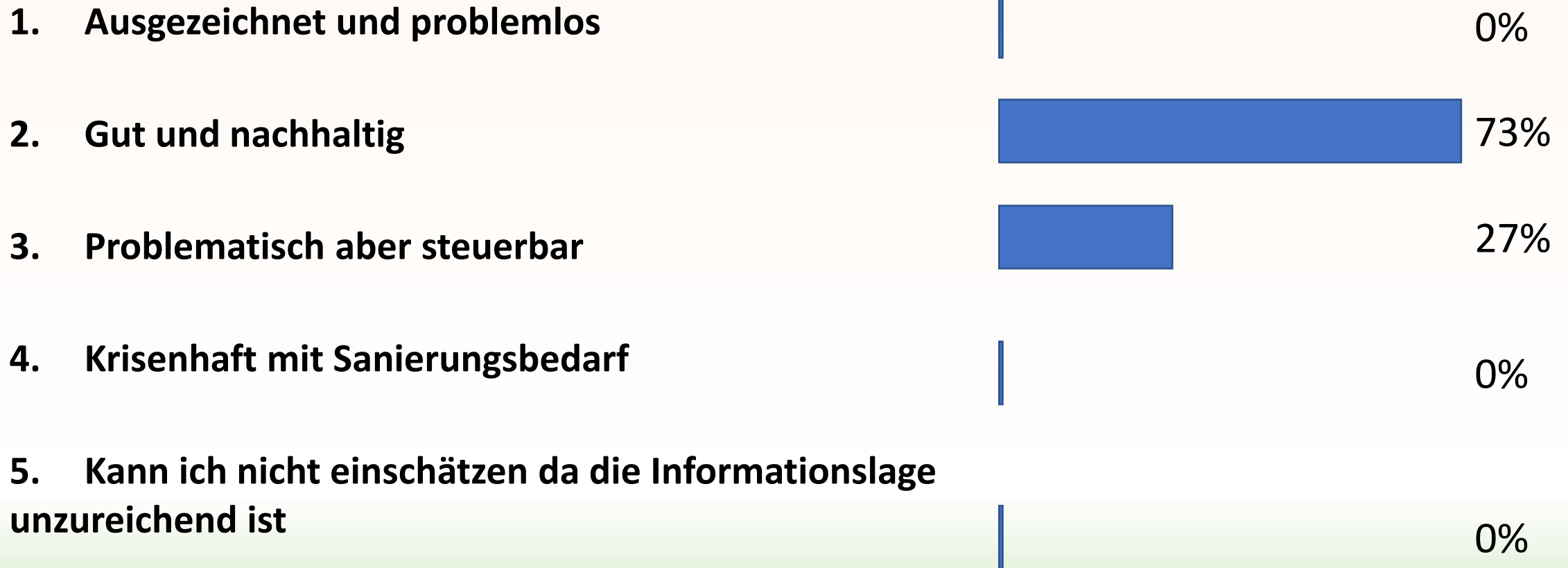
Keine Panik – Diese Uhr ist nur eine Orientierung – es kann so lange ein Voting abgegeben werden wie dieser Button „grün“ ist

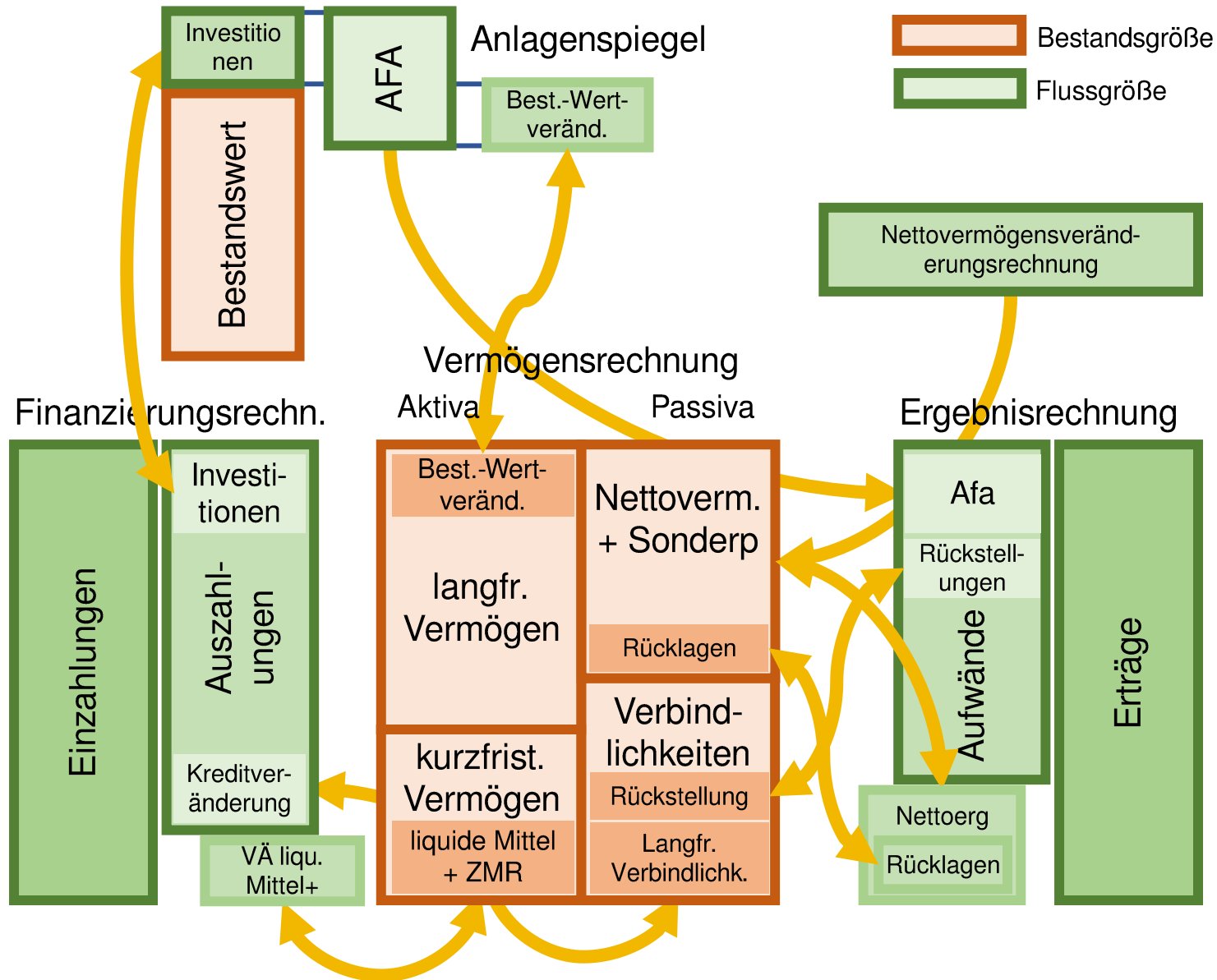
006

11



Die finanzielle Gesamtsituation meiner Gemeinde schätze ich ein als:





Aussagekraft des Haushaltes

3-Komponenten-Haushalt nach VRV 2015.

Eigentlich sind's ja 4 Komponenten.

... und wenn man die Nettovermögensrechnung noch dazu nimmt, sogar 5.

Schlussfolgerungen

- Bargeldbestände und Schuldenstand stellen nur einen geringen Anteil der Gesamtsubstanz dar
- Der größte Substanzwert – das Anlagevermögen – unterliegt einem zeitbedingten Verschleiß
- Dieser Verschleiß ist nicht „Zufall“ oder eine „nur buchhalterische Größe“, sondern ein wesentlicher betriebswirtschaftlicher Aufwand
- Notwendige Instandsetzungen sind daher nicht „Unvorhergesehenes“, sondern eine fixe Plangröße

- Investitionen sind dagegen kein Aufwand (keine Ausgabe). Sachanlagen verlieren ihren Wert nicht im Augenblick der Anschaffung, sondern behalten diesen über viele Jahre, oft Jahrzehnte (bis hin zu stillen Reserven)
- Durch eine Investition wird die Organisation nicht ärmer, sie bleibt gleich „reich“ wie zu vor. Das für die Investition ausgezahlte Geld ist nicht verloren, es hat seinen Zustand geändert.

Für ein nachhaltiges Finanzmanagement gilt daher:

- Die Veränderung der Gesamtsubstanz wird im Ergebnishaushalt dargestellt. Dieser ist der für den Erfolg und die Nachhaltigkeitsmessung maßgebliche Haushalt,
- Die Erstinvestition kann, laufende Folgekosten + zeitlicher Substanzverbrauch einer Investition dürfen nie fremdfinanziert werden.

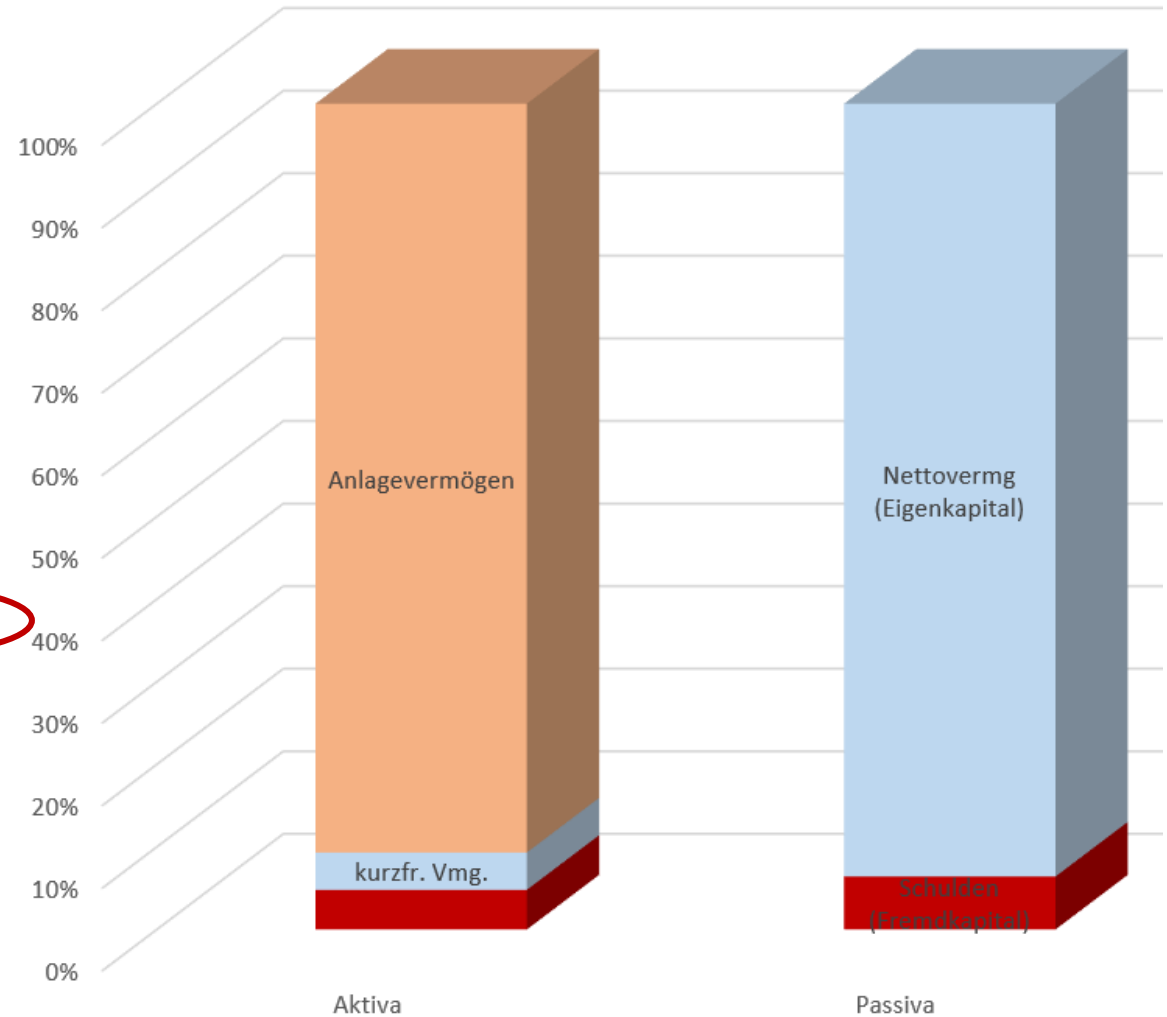
Hier steht Kaltenleutgeben Gesamt – RA 2021

VHH	Ende 2021
A.II Anlagevermögen	€ 57 915 378
sonstige	€ 2 602 444
B.III Geld	€ 3 405 699
Summe Aktiva	€ 63 923 521
C+D Nettovermögen (EK)	€ 59 745 656
E+F Fremdkapital	€ 4 177 865
Summe Passiva	€ 63 923 521
	Jahr 2021
EHH:	
SA0	€ 422 461
MVAG 2226 Afa	€ 899 784
FHH:	
SA2 (investiver HH)	
SA4 (Finanzierungstätigkeit)	
SA5 (Eigene ZMB Veränd)	
EK Quote	93,5%
FK Quote	6,5%

Positiver SA0

Erträge EHH:
7.326.946,29

Ertragsquote = 5,7%
(Potential für
Schuldentilgung und
NEUE Projekte)



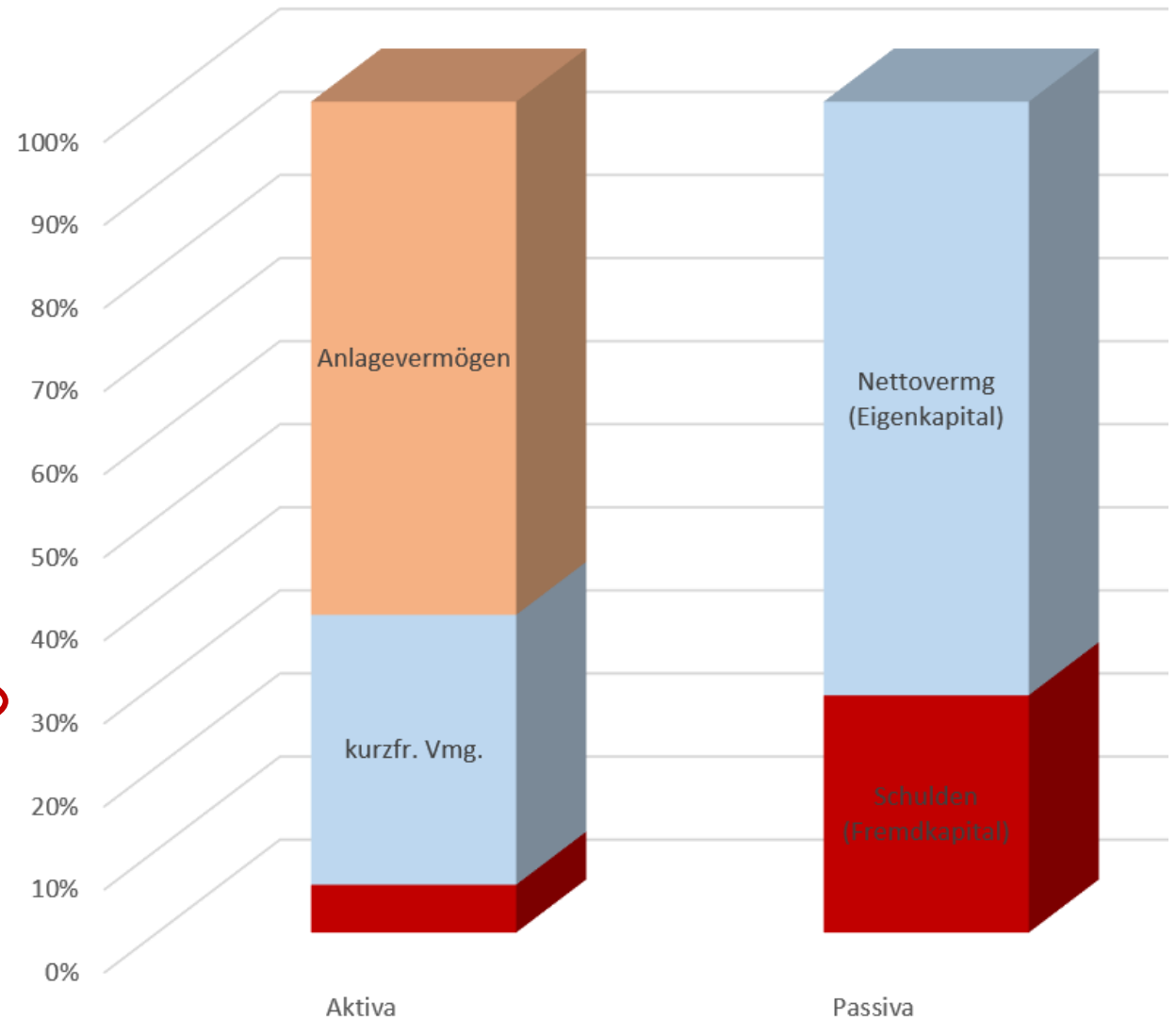
Vergleich: Pressbaum – RA 2021

Positiver SA0

Erträge EHH:
19.534.327,84

Ertragsquote = 2,9%
(Potential für
Schuldentilgung und
NEUE Projekte)

	Abschluss
VHH	2021
A.II Anlagevermögen	€ 37 677,60
sonstige	€ 8 892,70
B.III Geld	€ 2 555,00
Summe Aktiva	€ 49 125,30
C+D Nettovermögen (EK)	€ 31 429,40
E+F Fremdkapital	€ 17 695,90
Summe Passiva	€ 49 125,30
	Abschluss
	2021
EHH:	
2226 Afa	€ 2 017,90
SA0	€ 574,40
FHH:	
SA2 (investiver HH)	€ 70,50
SA4 (Finanzierungstätigkeit)	-€ 20,10
SA5 (Eigene ZMB Veränd)	-€ 1 728,00
EK Quote	64,0%
FK Quote	36,0%



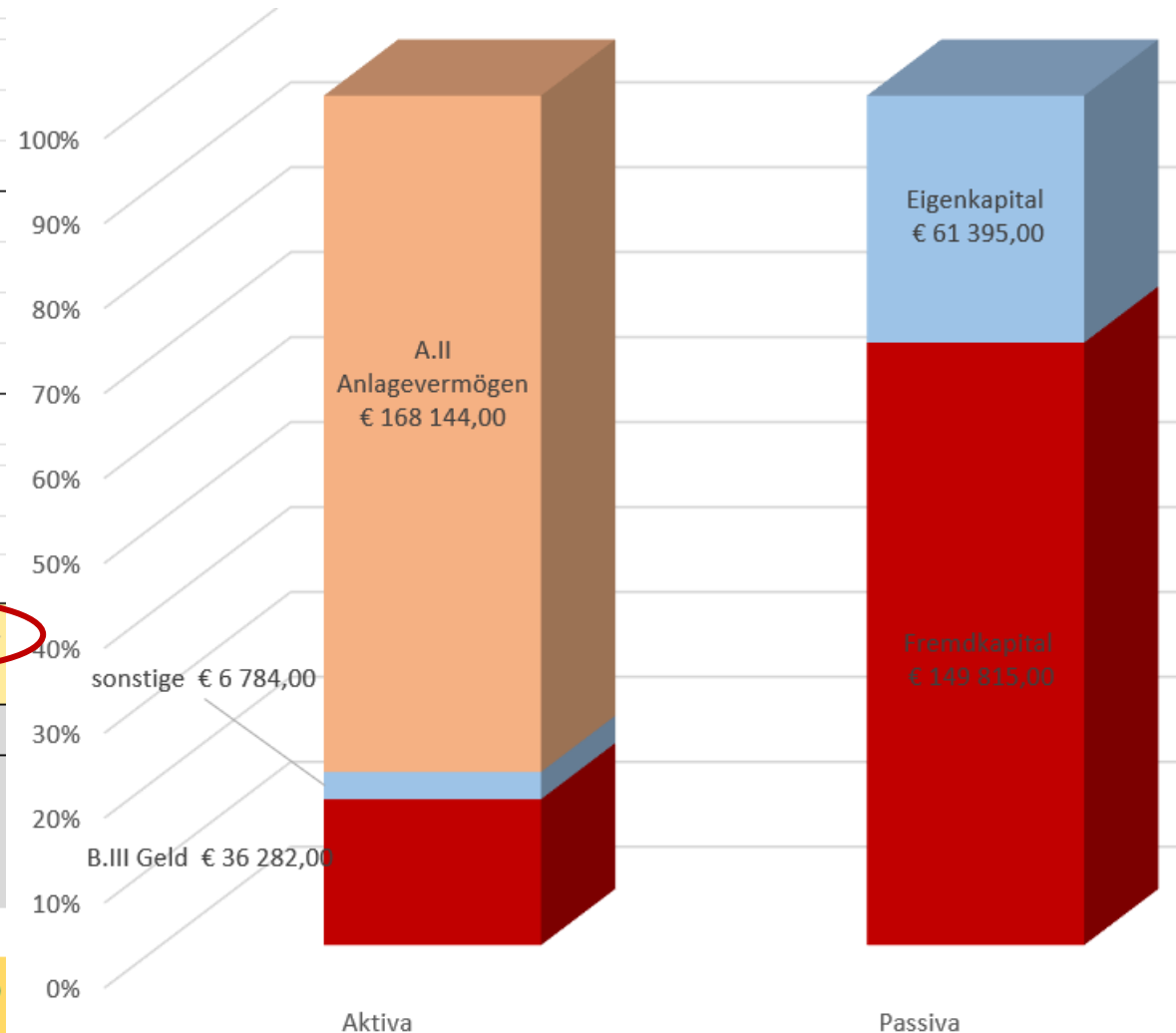
Vergleich: Privatwirtschaft – WK Simonsfeld AG

VHH	Ende 2021
A.II Anlagevermögen	€ 168 144
sonstige	€ 6 784
B.III Geld	€ 36 282
Summe Aktiva	€ 211 210
C+D Nettovermögen (EK)	€ 61 395
E+F Fremdkapital	€ 149 815
Summe Passiva	€ 211 210
	€ 2021
EHH:	Jahr 2021
SA0	€ 8 744
MVAG 2226 Afa	€ 17 352
FHH:	
SA2 (investiver HH)	
SA4 (Finanzierungstätigkeit)	
SA5 (Eigene ZMB Veränd)	
EK Quote	29,1%
FK Quote	70,9%

Positiver SA0

Erträge EHH:
37.056.200

Ertragsquote = 23,5%
(Potential für
Gewinnausschüttung,
Schuldentilgung und
NEUE Projekte)



Welche Definition trifft für Sie subjektiv am ehesten für Nachhaltigkeit zu:



Nachhaltigkeit

Was ist das eigentlich?

- Formale Definition gem. NÖGO §72(4): „Im Ergebnishaushalt ist hinsichtlich des Voranschlages und des Rechnungsabschlusses die Ausgeglichenheit anzustreben ... Die Summe des Nettovermögens ist positiv zu erhalten.“
- Nachhaltigkeit beschreibt jene Voraussetzungen, die ein Gesamtsystem dauerhaft, also ohne Sanierungszuschüsse oder Intervention (Reparatur von Umweltschäden, Bankenrettung) durch Dritte überleben lässt.

Rein mathematisch führen 3 Bedingungen (in Folge Kennzahlen), zu lückenloser Nachhaltigkeit:

- der laufende Haushalt (die „Tätigkeit“) erwirtschaftet einen Überschuss in jener Höhe, welche benötigt wird, um die Substanz („Betriebsmittel“) zu erhalten,
- der Substanzerhalt findet auch tatsächlich statt,
- die Verschuldung ist gesund und statisch.

Ein Haushalt ist nachhaltig, wenn er alle drei Bedingungen erfüllt. Die wichtigste Bedingung ist allerdings die erste, sie ist der Hebel für die beiden anderen.

Nachhaltigkeit

Die drei Nachhaltigkeitsbedingungen

Potentialbedingung (Überschuss lfd. HH ermöglicht Substanzerhalt): Nettoergebnis_{in €} = EHH[SA0]

Erfüllungsgrad (es wird auch tatsächlich instandgesetzt oder ZMR ausgewiesen): $(ZMR + SA2)_{\text{Instandsetzungsgebunden}} \geq Afa$

Fremdbestimmungsgrenze (Verschuldung ist gesund und statisch):

Einhaltung durch 2 Kennzahlen:

1. Positive Nettovermögensveränderungsrate
2. Benchmark Fremdkapitalquote: Vergleich mit anderen (67 / 33) + Sachanlageendeckung

Der Durchschnitt der österreichischen Gemeinden für den Rechnungsabschluss 2020 lag bei:

- 69% Nettovermögensquote (Eigenkapitalquote)
- 31% Verbindlichkeitsquote (Fremdkapitalquote)

Positiv überraschend bei dieser Erhebung ist zweierlei:

- 51% der Gemeinden erfüllen, wenn auch oft nur knapp, die Potentialbedingung,
- Die Verschuldung (Fremdkapitalquote) ist deutlich niedriger als bei durchwegs florierenden Kapitalgesellschaften.

Nachhaltigkeit

Zahlen Kaltenleutgeben 2022

Potentialbedingung: Nettoergebnis_{in €} = EHH[SA0] = +€ 266.800

Erfüllungsgrad: $(ZMR + SA2)_{\text{Instandsetzungsgebunden}} \geq Afa \mid \geq €899.780$

Fremdbestimmungsgrenze (Verschuldung ist gesund und statisch):
Einhaltung durch 2 Kennzahlen:

1. Positive Nettovermögensveränderungsrate: $60.012\text{k€} - 59.502\text{k€}_{2019-2022} = 510\text{k€}$
2. Benchmark Fremdkapitalquote: Vergleich mit anderen (67 / 33): 6,4%



Das finanzstrategische Optionsfeld

Die Gesamtsituation der Finanzen einer Gemeinde kann auf einer 4-stufigen Skala beschrieben werden. Die einzelnen Felder der Skala werden abgegrenzt durch die Optionen, die es innerhalb eines Feldes gibt.

Je schlechter die Situation, desto geringer werden die Optionen.

„Champions-League“:

Nachhaltigkeit gegeben: Substanzwerte können erhalten werden, Spielraum für neues und Schuldentilgung

„Oberliga“:

Nachhaltigkeit möglich: Substanzwerte können erhalten werden oder Spielraum für neues oder Schuldentilgung

„Mittelliga“:

Nachhaltigkeit langfristig nicht möglich: Substanzwerte können ohne neue Schulden nicht gehalten werden, Schuldentilgung nur zu Lasten Substanzwerterhaltes

„Abstiegsliga“:

Nachhaltigkeit nicht gegeben: Substanzwerte können nicht erhalten werden, Liquidität in Gefahr

Die Finanzstrategie



Die Substanzwert-Mechanik des Haushaltes in der „Oberliga“

Die 3-eckige Substanzwertebene ist in ihrem Mittelpunkt („Schwerpunkt“) beweglich – wie eine Schaukel – auf einer Säule montiert.

Eine Ecke muss gedanklich fixiert, festgehalten oder in der aktuellen Lage „angeschraubt“ werden.

Eine frei gebliebene Ecke kann aktiv noch oben oder unten bewegt werden.

Die letzte verbliebene Ecke führt die selbe Bewegung in Gegenrichtung aus – dies kann nicht mehr beeinflusst werden.

Die Finanzstrategie

- Strategiepapier mit wirkungsorientierten Kennzahlen
- Gesetzlich vorgeschrieben (also überall „mehr oder weniger“ vorhanden:

Mittelfristiger Haushaltsplan (MHP)

Da dieser nicht in der VRV genormt ist, heißt der mittelfristige Haushaltsplan in jedem Bundesland leicht anders:

- Mittelfristiger Haushaltsplan (MHP)
- Mittelfristiger Ergebnis- und Finanzierungsplan (MEFP)
- Mittelfristiger Finanzplan (MFP)

Es ist aber überall das grundlegend selbe dargestellt: der Plan der Substanzentwicklung für die nächsten 5 Jahre.

Genau das ist Strategie.